Gemeindeamt Niederthalheim
Pol. Bezirk Vöcklabruck, Tel. 07673/7055

Gem - 2 - 2008 Lfd.Nr.: 27/2008

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde **Niederthalheim,**

am 30. September 2008

Tagungsort: **Sitzungszimmer des Gemeindeamtes**

A n w e s e n d e:

1. Bgm. Johann Öhlinger , als Vorsitzender
2. Vzbgm. Hubert Minihuber
3. GV. Franz Seiringer
4. GR. Helmut Langmayr
5. GR. Ing. Johann Steinhuber
6. GR. Andrea Hauer
7. GR. Heinz Voraberger
8. GR. Erich Berlesreiter
9. GR. Waltraud Schimpl
10. GR. Rupert Kaser
11. GR. Karl Bergthaler

Ersatzmitglieder:
Ers. Mitgl. Johannes Niedermair für GR. Johann Mayrhofer

Leiter des Gemeindeamtes: Gem.Sekr. Josef Öhlinger
Fachkundige Personen (§ 66 Abs.2, GemO. 1990):

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§18 Abs. 4, GemO. 1990)

Es fehlen:

entschuldigt:	unentschuldigt:
GR. Johann Mayrhofer	GR. Heinrich Lidauer

Der Schriftführer: Gem. Sekr. Josef Öhlinger

Der Vorsitzende eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;

b) die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 22. 09. 2008 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;

die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;

c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 03. 07. 2008 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegen ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vors. noch folgende Mitteilungen:

Der Vors. folgenden Dringlichkeitsantrag:

Ich stelle hiermit den Antrag folgenden Gegenstand in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen, und diesem die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Ehrenzeichenverleihung für die Obfrau des Wandervereins, Anni Holl

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 25. 09. 2008 die Ehrenzeichenverleihung an die Obfrau des Wandervereins Niederthalheim einstimmig befürwortet. Der Wanderverein möchte die Verleihung im Oktober 2008 im Rahmen einer Vereinsfeier durchführen. Da die nächste Sitzung des Gemeinderates erst im Dezember 2008 anberaumt ist, ersuche ich dem Gegenstand die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Anschließend wird dem Antrag die Dringlichkeit **mit 11 Stimmen zuerkannt.**
(Die Gemeinderäte Langmayr und Lidauer waren nicht anwesend !)

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

1. Bericht des Bürgermeisters

Beratung über Wohnbau in der Gemeinde
Diese Beratung fand am 24. Juli 2008 statt, und gibt es dazu einen TOP in der heutigen Sitzung.

Sitzung des RHV Schwanenstadt-Umgebung am 09. Sept. 2008
Tagesordnungspunkte waren das Förderungsansuchen für den BA 17 – Hauptsammler entlang der Atzbacher Straße – und die Vergabe der Erd- und Baumeisterarbeiten für diesen Bauabschnitt. Den Zuschlag bekam die Fa. Strabag, als Billigstbieter, mit einer Anbotsumme von € 484.000,--.
Weiters wurde die Pumpstation Roitham mit einer sog. Molchstation nachgerüstet, um damit Geruchsprobleme für die Anrainer zu beheben. Hier fallen Kosten von rund € 23.000,-- an, welche allerdings zu 100 % die Gemeinde Roitham zu tragen hat.
Änderung des Darlehensvertrages für den BA 07 – Kläranlagenerweiterung. Dieser TOP wurde wegen versch. Unklarheiten abgesetzt.
Als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Frau Scheibl wurde Frau Rosemarie Wimmer aus Desselbrunn als neue Buchhalterin eingestellt.
Außerdem wurde noch der Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 beschlossen.

Information über den weiteren Kanalbau in der Gemeinde

Am 15. Sept. 2008 fand am Gemeindeamt eine Besprechung statt. Es ging dabei um die Möglichkeit einer öffentlichen Abwasserentsorgung für die Ortschaften Bergham, Weikharting, Niederau, Laah, Koppl, Viert und Öldenberg.

Dabei informierten Frau DI. Haberl, Geschäftsführerin des RHV Schwanenstadt, Herr Ing. Schwarzberger, von der Abt. Siedlungswasserwirtschaft des Landes OÖ., und Herr DI. Perathoner, von Büro Hitzfelder & Pillichshammer aus Vöcklabruck.

Die Hausbesitzer aus den oben genannten Ortschaften waren zu dieser Information eingeladen.

Als Ergebnis wurde festgehalten, dass für die Ortschaften Öldenberg und Bergham die sog. „Gelbe Linie“ erweitert werden kann. Im Falle der Anschlusswilligkeit der Besitzer müsste die Gemeinde den Erweiterungsbeschluss zur Gelben Linie noch in diesem Jahr fassen. Damit wäre der Spitzenfördersatz – dzt. ca. 52 % - für diese beiden Ortschaften garantiert.

Für alle anderen Ortschaften kann nur mehr zum Sockelfördersatz von 15 % gebaut werden. Immer vorausgesetzt, dass seitens der Eigentümer dies auch gewünscht wird. Es wurde vereinbart, dass bis Ende Oktober die Besitzer ihre Entscheidung bezüglich Anschluss bekannt geben.

Zur diesbezüglichen Anfrage von GV. Seiringer stellt der Vors. fest, dass Bauabschnitte zum Sockelfördersatz (15 %) für die Gemeinde teurer sind, als Bauabschnitte zum Spitzenfördersatz. Für die Anschlusspflichtigen ergibt sich dabei keine Änderung, weil die Anschlussgebühren für alle Haushalte gleich, lt. Gebührenordnung der Gemeinde, berechnet werden.

GR. Kaser stellt zur Ortschaft Öldenberg fest, dass es ein fataler Fehler war, diese nicht in den Bauabschnitt 04 miteinzubeziehen. Ein Anschluss von Öldenberg im Zuge des letzten Bauabschnittes wäre sicherlich vernünftiger gewesen. Der Vors. verweist darauf, dass Öldenberg nicht in der „Gelben Linie“ enthalten ist.

Zur Anfrage von GR. Bergthaler wird festgestellt, dass die Gelbe Linie 1992 festgelegt wurde. Dabei wurde festgelegt, dass innerhalb eines Zeitraumes von 15 Jahren (Betrachtungszeitraum) die Anschlüsse innerhalb dieser Linie hergestellt sein müssen. Mit Ende 2007 ist dieser Zeitraum abgelaufen. Aufgrund von Änderungen der Förderungsrichtlinien im Siedlungswasserbau hat die Gemeinde zwischenzeitlich diesen Zeitraum bis 2013 verlängert. Damit besteht die Möglichkeit Kanalbauvorhaben bis zu diesem Zeitpunkt noch mit dem Spitzenfördersatz abzuwickeln, sofern die Voraussetzung für eine Aufnahme in die „Gelbe Linie“ gegeben sind.

Workshop – Gesunde Gemeinde

Die Startveranstaltung fand am 23. Sept. 2008 in der Mehrzweckhalle statt, und war nach Ansicht des Vors. sehr gut besucht. Es haben sich auch etliche Personen zur Mitarbeit im Arbeitskreis entschlossen.

Bauvorhaben Sportplatz

Im Laufe des Sommers fanden regelmäßige Baubesprechungen statt. Die Arbeiten sind großteils abgeschlossen.

2. Bericht des Prüfungsausschusses

Der Vors. erteilt der Obfrau des Prüfungsausschusses, Frau GR. Schimpl, das Wort. Die Obfrau verliest den Bericht über die Sitzung vom 25. 09. 2008.

In seiner Stellungnahme sagt der Vors., dass in der Rechtssache Voraberger ein Antrag auf Kostenersatz gestellt wurde. Das Gericht hat dazu bisher noch keine Entscheidung getroffen.

Zum Schamottaustausch beim Pelletsheizkessel sagt der Vors., dass mit der Fa. Fröling verhandelt wurde, aber die Schamottierung als Verschleißteil nicht im Wartungsvertrag enthalten ist. Dieser Umstand war der Gemeinde nicht bekannt. Von der Firma wurde nach mehrmaliger Intervention ein 66 %-iger Preisnachlass gewährt. Eine gänzliche Abdeckung durch den Wartungsvertrag konnte nicht erreicht werden.

Die Tonanlage samt Mischpult wurde als Ergänzung zur vorhandenen Sprechanlage, für die versch. Veranstaltungen angekauft. Die Bezahlung erfolgt aus den Mitteln der Kulturrücklage.

Die Kindergarten-Gastbeiträge sind dzt. für 4 Kinder (1 Aichkirchen, 3 Gaspoltshofen) zu bezahlen. Es handelt sich dabei um 3-jährige Kinder, deren Mütter berufstätig sind. In Niederthalheim können derzeit keine 3-jährigen Kinder aufgenommen werden, da die Gruppe mit den älteren Kindern bereits voll ist. In der dazu geführten Debatte, sagt der Vors., sollte weiterhin der Wunsch bestehen 3-jährige Kinder aufzunehmen, muss auch über eine zweite Kindergartengruppe nachgedacht werden. Dazu

wäre allerdings ein Ausbau notwendig. Jedenfalls ist die weitere Entwicklung zu beobachten, um auch künftig den Kindergartenbesuch für alle gewährleisten zu können.
Die Ratenzahlungen im Kanal-BA 04 wurden vom Gemeindevorstand gewährt. Zinsen für Ratenzahlungen wurden bisher nie vorgeschrieben. 2 Ratenzahlungen erstrecken sich auf 2 Jahre, und 1 Ratenzahlung auf 5 Jahre. Der Vors. erklärt, dass er mit den Betroffenen ein Gespräch geführt hat, wo die finanzielle Situation besprochen wurde. In der daran anschließenden Debatte sagt GR. Schimpl, dass grundsätzlich gegen Ratenzahlungen nichts einzuwenden sei. Eine Laufzeit von 5 Jahren oder mehr, erscheint allerdings außerhalb jeder Norm. Auch im Hinblick auf viele andere Zahlungspflichtige, deren finanzielle Lage sicherlich auch nicht so rosig ist, und trotzdem ihre Zahlungen pünktlich leisten, ist diese Vorgangsweise höchst ungerecht. In der weiteren Debatte wird vor allem über die lange Laufzeit einer Ratenzahlung diskutiert, wozu GV. Seiringer, GR. Kaser und GR. Steinhuber in ihren Wortmeldungen grundsätzlich auf die fehlende Zinsverrechnung, und auf die dadurch entstehende Ungerechtigkeit gegenüber den pünktlichen Zahlern, hinweisen
Nachdem anschließend GR. Kaser nochmals bezüglich der Rechtssache Voraberger nachfragt, erklärt der Vors. dass kein Urteil ergangen ist, weil die klagende Partei ihre Klage zurückgezogen hat. Über die Kostentragung wurde - wie bereits eingangs erwähnt - vom Gericht noch nicht entschieden.
Nachdem anschließend keine weiteren Anfragen zum Prüfungsbericht erfolgen, wird über

A n t r a g des Vors., der Bericht **e i n s t i m m i g** zur Kenntnis genommen.

3. Prüfungsbericht der BH. Vöcklabruck über die Rechnungsabschlussprüfung 2007

Der schriftliche Bericht der BH. Vöcklabruck über die Prüfung des Rechnungsabschlusses für das Finanzjahr 2007 wird den Mitglieder des Gemeinderates zur Kenntnis gebracht.
Zu den angesprochenen Gemeindeförderungen stellt der Vors. in der anschließenden Debatte fest, dass sich die Gemeinde dabei gegenüber den Vorjahren schon verbessert habe. Man sei aber immer noch über der - von der Aufsichtbehörde vorgegebenen - Grenze. Jedenfalls wird man sich künftig neue Förderungen sehr gut überlegen müssen.
Ers.Mitglied Niedermair verweist auf den Haushaltsausgleich, wozu der Vors. feststellt, dass sehr viel auch davon abhängen wird, ob auch weiterhin ein Ausgleich des ordentlichen Haushaltes möglich ist. Nachdem Niederthalheim eine finanzschwache Gemeinde ist, betrifft uns die Entwicklung des Finanzausgleiches in großem Ausmaß. Die Ansiedlung einer größeren Betriebes – zwecks Erhöhung der Kommunalsteuereinnahmen – ist derzeit nicht in Aussicht.
GR. Steinhuber verweist in seiner Wortmeldung auf die große Bautätigkeit in den letzten Jahren – Kanalprojekt, Feuerwehrhaus und Musikheim, Sportplatzbau – wo trotz der angespannten Finanzlage - entsprechende Mittel aus dem Gemeindebudget verwendet wurden.
Am Ende der Debatte wird über

A n t r a g des Vors., der Bericht der BH. Vöcklabruck **e i n s t i m m i g** zur Kenntnis genommen.

4. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008

Der Voranschlagsentwurf wurde den Mitgliedern des Gemeinderates zugestellt, und vom Prüfungsausschuss begutachtet. Der Schriftführer erklärt, dass der ordentliche Haushalt mit € 1.355.700,00 ausgeglichen ist. Im außerordentlichen Haushalt besteht ein Abgang von € 452.700,00, der aus dem BV Sportplatz resultiert. Dieser hohe Abgang ist auch dadurch bedingt, dass die Gemeinde - von dem lt. Finanzierungsplan zu leistenden Anteilsbetrag in Höhe von € 215.000,00 - bisher noch nichts zuführen konnte. Im Übrigen wird auf den Bericht zum NVA verwiesen.
Zu der von GR. Berlesreiter angesprochenen Sache - Türen der Fa. Huber – stellt der Vors. fest, dass diese Angelegenheit im Zuge der Abrechnung geklärt wird.
Nachdem der Vors. noch kurz über die noch ausständigen Restarbeiten berichtet, und anschließend keine weiteren Wortmeldunge erfolgen, stellt er den

A n t r a g den Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2008 – gemäß dem vorliegenden Entwurf – zu beschließen.

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

5. Auftragsvergabe für Planung und Bauleitung zur Amthaussanierung und Einbau eines Jugendraums (Gebäudesubstanzanalyse samt Energieausweis, Planung und Ausschreibung, Angebotsprüfung, Bauleitung und –aufsicht, Rechnungsprüfung und Baustellenüberwachung incl. Nebenkosten)

Herr Baumeister Ing. Doppler wurde zur Anbotlegung für die im TOP beschriebenen Leistungen eingeladen. Dies deshalb, weil Ing. Doppler bereits Vorarbeiten für dieses Bauvorhaben geleistet hat, und beim Gespräch mit der Gemeindeabteilung und der Hochbauabteilung des Landes, als Baumeister und Sachverständiger, anwesend war.
Der Vors. gibt sodann das vorliegende Angebot detailliert bekannt. Es errechnet sich eine Gesamtsumme von € 21.960,00 incl. MWSt. Dem liegt eine Kostenschätzung von € 212.000,00 zugrunde. Die Gebäudesubstanzanalye samt Engerieausweis und Grobkostenschätzung ist dem Land OÖ. als Entscheidungsgrundlage zur Vorhabensgenehmigung und Erstellung des Finanzierungsplanes vorzulegen.
Zur Anfrage von GR. Kaser betreffend Nachverhandlungen stellt der Vors. fest, dass dieser Auftrag als Direktvergabe – lt. Vergabegesetz möglich bis zu einem Auftragswert von € 40.000,00 – erteilt werden soll. Ing. Doppler hat auch die bisherige Schulbausanierung abgewickelt, und weicht das vorliegende Angebot nicht von den dazu verrechneten Preisen ab. Nachdem die bisherigen Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit erledigt wurden, besteht kein Anlass anzunehmen, dass dies beim Amtshaus und Jugendraum nicht der Fall sein wird.
Zur weiteren Anfrage von GR. Kaser sagt der Vors., dass nicht vorgesehen ist, dieses Bauvorhaben in Etappen auszuführen. Ein Baubeginn ist aus heutiger Sicht aber nicht vor 2011 realistisch.
Am Ende der Debatte stellt der Vors. den

A n t r a g die Planung und Bauleitung für die Amtshaussanierung und den Einbau eines Jugendraums im Umfang des Angebotes vom 20. 08. 2008, an das Techn. Büro Ing. Siegfried Doppler, Schwanenstadt, zu einem Preis von € 21.960,00 incl. MWSt. zu vergeben.

B e s c h l u s s: Einstimmig angenommen.

6. Beschluss zur Festlegung des Bauträgers für Wohnbau und Betreubares Wohnen

Unter Hinweis auf die Wohnbaubesprechung des Gemeinderates vom 24. 07. 2008 berichtet der Vors., dass das Ergebnis dieser Besprechung den Wohnbauträgern – GWB und ISG – mitgeteilt wurde. Gleichzeitig wurden die Wohnbauträger gebeten, ihre Vorstellungen zur Verwirklichung der Gemeindeprojekte darzulegen. Die ISG hat dies mit Schreiben vom 12. 08. 2008 getan. Seitens der GWB ist – trotz mehrmaliger Rückfragen – bis heute keine Äußerung eingetroffen. Anschließend bringt der Vors. das Schreiben der ISG dem Gemeinderat zur Kenntnis. Nach Rücksprache mit Herrn Bgm. Reiter aus der Gemeinde Atzbach – wo die ISG seit Jahren im Wohnbau tätig ist – gibt es mit diesem Wohnbauträger keinerlei negativen Erfahrungen.
GV. Seiringer äußert die Meinung dass für die GWB zu wenig Wohnbauinteressenten vorhanden waren. Außerdem habe er noch mit Herrn Dir. Pernsteiner von der ISG über diese Angelegenheit gesprochen.
Das betroffene Grundstück befindet sich im Besitz der Pfarre. Nach Aussage des Herrn Pfarrers besteht die Bereitschaft das gesamte Grundstück an die Gemeinde zu veräußern. Somit erscheint aus heutiger Sicht eine Realisierung des Projekts ab 2011 wahrscheinlich. Gemeinsam mit dem Bauträger ist nunmehr das Musterkonzept für das „Betreubare „Wohnen“ bis Jahresende dem Land Oö. vorzulegen. Weiters wird man sich über die bauliche Konzeption für beide Wohnbauarten Gedanken machen müssen. Außerdem muss mit der Pfarre die Grundstückübertragung vertraglich vereinbart werden. Die Grundpreisverhandlungen wird nach Ansicht des Vors. die Gemeinde, gemeinsam mit dem Bauträger führen. Die Diözese Linz wird hier auch noch mitzureden haben, bzw. muss sie dieses Rechtsgeschäft der Pfarre genehmigen.
Anschließend wird im Gemeinderat noch über die organisatorische und bauliche Abwicklung der beiden Vorhaben – Wohnbau und Betreubares Wohnen – diskutiert.
Am Ende der Debatte stellt dann der Vors. den

A n t r a g als Wohnbauträger für das „Betreubare Wohnen“ und für den Wohnbau in Niederthalheim, die Innviertler Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft – ISG, Ried i. I., auszuwählen.

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

7. Ehrenzeichenverleihung an die Obfrau des Wandervereins Niederthalheim, Anni Holl - Dringlichkeitsantrag

Der Vors. bringt dem Gemeinderat das entsprechende Ansuchen des Wandervereins Niederthalheim vom 20. 06. 2008 zur Kenntnis. Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 25. 09. 2008 die Verleihung des „Großen Silbernen Ehrenzeichens“ vorgeschlagen.
Am 10. Oktober 2008 wäre die Überreichung des Ehrenzeichens im Zuge einer Vereinsfeier vorgesehen. Deshalb war der Dringlichkeitsantrag notwendig.
Nachdem auf Anfrage des Vors. zum TOP keine Wortmeldungen erfolgen, stellt er den

A n t r a g der Obfrau des Wandervereins, Frau Anni Holl, das „Große Silberne Ehrenzeichen“ der Gemeinde Niederthalheim zu verleihen.

B e s c h l u s s : Einstimmig angenommen.

8. Allfälliges

Für die Instandsetzung der WC-Anlage bei der Aufbahrungshalle liegt von der Fa. Ennser, Kaiting, ein Angebot über rund € 6.500,-- vor. Darin sind keine Stemm- und Bohrarbeiten und keine Maler- und Fliesenlegerarbeiten beinhaltet. Laut Pfarrgemeinderat sollte die Gemeinde die Kosten übernehmen, weil dieses WC als öffentliches WC genutzt wird. Der Vors. ist allerdings der Ansicht, dass ein öffentliches WC nicht notwendig ist. Dieses WC muss nur bei kirchlichen Anlässen – Gottesdienste, Begräbnisse, Hochzeiten, usw – geöffnet sein.
In der weiteren Diskussion wird festgestellt, dass dieses WC jedenfalls bei kirchlichen Anlässen gebraucht wird, und deshalb auch instandzusetzen ist. Bezüglich der Kosten ist ein zweites Angebot einzuholen. Außerdem wäre zu prüfen, ob bei einer Sanierung das WC auch behindertengerecht ausgestattet sein muss.

Die Pfarre wird künftig keinen Kostenbeitrag mehr zum Altentag leisten. Der Pfarrbeitrag wurde anlässlich einer Prüfung seitens der Diözese kritisiert. Laut Vors. ist die Durchführung des Altentages Aufgabe der Gemeinde. Die Pfarre hat sich bisher – entsprechend einer früheren Übereinkunft – freiwillig zur Hälfte an den Kosten beteiligt. Nach einem Gespräch mit Hr. Pfarrer Kraft wurde vereinbart, dass für heuer der Beitrag noch geleistet wird. Im Rahmen der darüber geführten Debatte werden verschiedene Möglichkeiten der Kosteneinsparungen für künftige Veranstaltungen diskutiert.

Der Vors. berichtet über den Güterwegbau in Oberau. Die Rohbauarbeiten sind großteils abgeschlossen. Die Errichtung der Straßendurchlässe zur Ableitung der Oberflächenwässer von den angrenzenden Feldern wird in den nächsten Tagen mit den Anrainern besprochen. Zum Schottermaterial stellt der Vors. - auf Anfrage von GR. Kaser fest - dass lt. Aussagen des Bauleiters der Schotter sehr hohe Feinanteile hat. Das Material entspricht aber der ausgeschriebenen Norm.

GV. Seiringer stellt fest, dass an der Haltstelle Oberau die Haltestellentafel und der Fahrplan entfernt wurden. Er möchte wissen, ob die Haltestelle aufgelassen wurde. Der Vors. erklärt, dass darüber sofort Rücksprache mit der Postautodienststelle in Gmunden gehalten wird.

Eine weitere Anfrage von GV. Seiringer betrifft die Strauchschnittentsorgung. Dazu wird vom Vors. festgestellt, dass am Sportplatzgelände neben der Grassammelbox eine weitere Ablage für den Strauchschnitt geschaffen wird. Die Arbeiten dazu werden von der Fa. Niederndorfer im Zuge der Restarbeiten beim Sportplatz erledigt. Der Herbsttermin für die Strauchschnittsammlung bleibt somit aufrecht.
Zur Anfrage von GR. Schimpl betreffend die Aktion „Essen auf Räder“ sagt der Vors., dass er auf Grund von Anfragen aus der Bevölkerung mit dem Restaurant Hochmair Kontakt aufgenommen habe.

Das Rest. Hochmair übernimmt das Kochen und stellt ein Menü zum Preis von € 5,-- zur Verfügung. Die Gemeinde hat dazu 10 Einheiten von mobilen Geschirrboxen angekauft. Derzeit nehmen 5 Personen diese Aktion in Anspruch.

Ers.Mitglied Niedermair weist daraufhin, dass die Straßenlampe an seinem Haus im Frühjahr nächsten Jahres wegen Umbaus abmoniert werden muss.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 03. 07. 2008 wurden keine Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.20 Uhr.

....
(Vorsitzender) (Gemeinderat)

....
(Schriftführer) (Gemeinderat)

……..
(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom ..... 2008 keine Einwendungen erhoben wurden - über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde.

Niederthalheim, am 2008

Der Vorsitzende:

.....